

An die Redaktion „Eder-Diemel-Tipp“

Ausgabe vom 27.02.2010, Seite 4

Briefwechsel von Rainer Hahn

„Wertediskussion neu beleben“

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Hahn,

die in o. a. Artikel getroffene Aussage: „Aber diese Vorgehensweise (Bau von Umgehungsstraßen, der Verf.) wird ja bekanntlich durch BUND und NABU bis ins Unerträgliche durch Prozesse gestört.“ veranlasst den NABU Waldeck-Frankenberg zu folgender Gegendarstellung:

Seit 25 Jahren fordert der NABU als Alternative zu der unrealistischen, ökologisch nicht vertretbaren und teuren A 4 (neuerdings „kreuzungsfreie Bundesfernstraße Krombach –Hattenbach“) den Bau von Ortsumgehungen im Zuge der B252 und B253, die freilich möglichst umweltverträglich errichtet werden sollen. Dazu verweise ich auf "Naturschutz aktuell" in den Vogelkundlichen Heften Edertal: VHE 10/1984, VHE 18/1992 und VHE 21/1995.

Bei keiner der bisher an diesen beiden Bundesstraßen gebauten Ortsumgehungen bzw. geplanten Umgehungstrassen hat der NABU von seinem gesetzlich verankerten Recht der Verbandsklage Gebrauch gemacht und damit den Bau verzögert!!!

Diese Feststellung trifft ganz sicher auch auf sämtliche Bundesstraßen im ganzen Landkreis Waldeck-Frankenberg und meines Wissens auch auf die angrenzenden Landkreise in Nord- und Mittelhessen zu!

Im Gegenteil hat der NABU gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden bei der Realisierung der Ost- und Südumgehung Frankenberg (B252/B253) und den entsprechenden Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen konstruktiv mitgewirkt und damit zu einer Beschleunigung der Baumaßnahmen beigetragen.

Leider müssen wir heute mehr als 5 Jahre nach dem Bau der Südumgehung Frankenberg feststellen, dass die in der Planfeststellung aufgeführten und von uns maßgeblich vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen bis heute noch nicht abschließend ausgeführt worden sind, obwohl in dem Planfeststellungsbeschluss eine zeitnahe Realisierung parallel zum Straßenbau festgeschrieben worden war.

Uns ist ferner nicht bekannt, bei welchen Baumaßnahmen der hess. Wirtschaftsminister „hunderte Millionen Euro für Tunnel“ zum Schutz von Fledermäusen als Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe ausgeben muss. Wir bitten um Konkretisierung dieser pauschalen Aussage.

Mit freundlichen, aber auch sorgenvollen Grüßen

Heinz – Günther Schneider

NABU Waldeck-Frankenberg